

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	48 (1950)
Heft:	9
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„durch Gottes Segen und gute Mittel wieder zu rechte brachte“.

Dieses Verkommnis war der Anlaß für diese geheime Frau, in Büchern und „Abriß“ (Abbildungen) nachzuforschen, um daß eine oder andere von ihrem Zustand zu lernen. Sie dachte damals allerdings nicht daran, die Geburtshilfe je praktisch auszuüben; aber sie unterhielt sich über diese Fragen öfters mit den Hebammen, die ihr beigestanden hatten und zeigte ihnen ihre Bücher. Diese Hebammen bekamen dadurch die Meinung, sie, die Zufinte, müsse mehr davon verstehen als sie; und so wurde sie einst zu einer kreisenden Bäuerin gerufen, obwohl sie noch jung war, 23 Jahre alt und außer ihren Büchern noch keinen praktischen Versuch hatte machen können. Die Frau kreiste schon den dritten Tag und ein Arm war vor dem Scheideneingang zu sehen; es gelang der Siegemund aber das Kind, obwohl schwach, zur Welt zu befördern und auch die Mutter kam davon. Es scheint sich in diesem Falle um einen Armvorfall neben dem Kopf gehandelt zu haben; so hatte sie Glück, daß trotz der langen Geburtsdauer keine Gebärmutterzerreißung eingetreten war. Wahrscheinlich hatte die Fruchtblase lange Zeit standgehalten und der Armvorfall wird erst kurz vor ihrer Ankunft eingetreten sein. Sie brachte nach gründlicher Einfettung den Arm nach oben und kneipte ihn ein wenig, worauf das Kind ihn selber ganz zurückzog und der Kopf eintreten konnte.

Zufinte fuhr nun fort, den armen Bäuerinnen bei schweren Geburten beizustehen und gewann Erfahrung und Geschick. Auch wurde sie nach und nach bekannt; man rief sie auch zu Pfarrfrauen und adeligen Damen. Dadurch und durch fleißiges Nachdenken gewann sie schließlich eine solche Meisterschaft, daß sie zu „einer hohen Person“ gerufen wurde, der sie eine Geschwulst, die schon anfang abzusterben, aus der Gebärmutter herausbekam (es scheint ein gestieltes Wespom gewesen zu sein), indem sie es mit einer Schlinge festband und dann unter Zug an dieser, mit der inneren Hand die Geschwulst ablöste und herausbeförderte.

Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, dem sie empfohlen wurde, gab ihr den Titel einer Hof-Wehemutter. Da sein Nachfolger mit der Zeit den Titel eines Königs von Preußen annahm, wurde sie automatisch zur Königlich-Preußischen und Thürbrandenburgischen Hof-Wehemutter.

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus
GLARUS

Für die Pflege des Kindes
gegen Wundsein und Rötungen

FISSAN
BALSAM
PUDER & PASTE

Muster auf Verlangen

F. UHLMANN - EYRAUD S. A. GENF
30, Blvd. de la Cluse

6037

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Werte Kolleginnen!

Der Internationale Hebammenkongress wird am 24., 25. und 26. September in Rom abgehalten. Der Zentralvorstand hat beschlossen, zwei Mitglieder als Delegierte zu entsenden.

Vielleicht hat es unter unsrern Kolleginnen noch solche, die den Kongress besuchen können, was wir sehr begrüßen würden.

Die italienischen Bahnen gewähren den Besuchern des Kongresses 40 Prozent Ermäßigung.

Eine vorherige Anmeldung ist unerlässlich und ist zu richten an Signora Schimmenti, Presidente della Federazione Nazionale dei Collegi delle Ostetriche, 234 Via Merculana, Roma.

Kollegiale Grüße und den Romfahrerinnen gute Fahrt.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Ida Niklaus Frau L. Schädli

Jubilarinnen

Frau Anna Fasel, Freiburg
Frau Margreth Bentert, Igels, (Graubünden)
Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich.

Krankenkasse

Wichtige Mitteilung

Liebe Krankenkasse-Mitglieder!

Laut Beschuß der Delegiertenversammlung vom 26. und 27. Juni 1950 in Freiburg mußte zufolge Defizit eine Beitragserhöhung von Fr. 1.60 pro Quartal vorgenommen werden.

Der erhöhte Beitrag wird erst per 1. Oktober 1950 fällig und bitte ich die verehrten Mitglieder hieron Notiz zu nehmen.

Dennach sind die Einzahlungen pro 4. Quartal Fr. 10.65 für Mitglieder, welche bis jetzt Fr. 9.05 bezahlt haben, und Fr. 11.65 für diejenigen, welche bis jetzt Fr. 10.05 bezahlt haben.

Mitglieder, welche die Beiträge bereits für das ganze Jahr 1950 bezahlt haben, werden höflich erucht, per Einzahlungsschein den Mehrbetrag von Fr. 1.60 für das letzte Quartal zu begleichen.

Für Ihr Entgegenkommen und prompte Einzahlung der Beiträge danken wir.

Für die Krankenkassekommission,
die Kassierin: J. Sigel.

Einladung zur Werbung und zum Eintritt in unsere Krankenkasse

Die Mithilfe sowohl unserer langjährigen wie auch der jüngeren Mitglieder bei der Werbung ist immer sehr wertvoll. Das Wohlergehen unserer Kasse ist nicht nur eine Angelegenheit der Vorstände, sondern aller Versicherten. Durch den Bezug neuer Mitglieder wird die Verteilung der Risiken kleiner und um so besser kann die Kasse ihren Verpflichtungen nachkommen.

Epidemien, Grippezeiten, Unfälle zeigen die Notwendigkeit der Krankenversicherung immer aufs neue. Dieselbe wird wirksam, wenn gesundheitliche Störungen auftreten, was tatsächlich jedermann, auch dem scheinbar Gesunden, widerfahren kann. Deshalb versichere man sich, solange man jung und gesund ist, denn wie schnell ist etwas passiert, und wen das Unheil unvorbereitet trifft, hat die Lasten selbst zu tragen. Wer aber sich rechtzeitig versichert, wird durch die Gemeinschaft der Mitversicherten getragen.

Da es in den Sektionen immer wieder etwa neue, junge Mitglieder gibt, möchten wir nebst den Sektionspräsidentinnen auch die große Zahl der übrigen Mitglieder ermuntern, überall, wo es Gelegenheit gibt, die Neueingetreteten auf unsere Krankenkasse aufmerksam zu machen. Manchmal haben sie sich noch gar nie mit dieser Frage beschäftigt oder wußten von unserer Existenz gar nichts oder es fehlte einfach die Anregung. Dann muß man aber das Eisen schmieden solange es warm ist und diese Mitglieder eventuell dem Vorstand melden.

Heute ist es ja doppelt notwendig, daß man gegen Krankheit und Unfall versichert ist, will man nicht die oft langdauernden Behandlungen wie bei Operationen, Sanatoriumsaufenthalt sich auf die eigenen Schultern laden.

Die Krankenkassekommission.

Wöchnerinnen

Frau Brunner-Desch, Illnau
Frau Benninger-Amsler, Biel

Krankmeldungen

Frau Schäfer, Zürich
 Frau Schaffner, Aarau
 Fr. Weiß, Erlenbach
 Mme Baucher, Genf
 Frau Gnädinger, Ramsei
 Frau Bleß, Wittenbach
 Frau Portmann, Romanshorn
 Frau Müller, Wallenstadt
 Frau Reinhard, Gippingen
 Frau Seegerer, Holderbank
 Sig. Leoni Adriana, Locarno
 Frau Camenisch, Rüschlikon
 Fr. Zimmermann, Au
 Frau Müller, Möhlin
 Frau Geeler, Berikon
 Frau Weber, Netstal
 Fr. Heß, Rütti (Zürich)
 Schw. H. Lienhard, Winterthur
 Frau Tierstein, Schaffhausen
 Frau Hofer, Nennigkofen
 Frau Steiner, Burgdorf
 Frau Seeholzer, Küsnacht a. R.
 Frau Lacher, Egg-Günsiedeln
 Fr. Böslterli, Wagenhausen
 Frau Küng, Gebensdorf
 Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach
 Mme Python, Buisternens
 Frau Zuber, Courrendlin
 Mme Winiger, Bionaz
 Frau Gasser, Sarnen
 Frau Bühler, Toos
 Frau Günther, Windisch
 Frau Merk, Rheinau
 Frau Schall, Amriswil
 Frau von Arx, Dornach
 Frau Würich, Emmetten

Neu-Eintritt

161 Mlle Gisela Mottier, Territet-Montet
 Seien Sie uns herzlich willkommen.

Für die Krankenkassekommision:
 Frau Fda Sigel, Kassierin,
 Nebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeigen

Am 7. Juni verstarb in Amtsteg
Frau Fanny Trosch
 (geb. 1880), am 14. Juli in Gossau (St. G.)
Frau Drittenbäss
 (geb. 1865) und am 19. Juli in Kleinhünigen
Fräulein Schultheß
 (geb. 1856).
 Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedachten.

Die Krankenkassekommision

Bergabungen

Unlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung in Freiburg ließen folgende Firmen unserer Kasse nachfolgende Gaben zu kommen:

Firma Galactina & Biomalt AG., Belp 200.—
 " Dr. Dr. Gubler in Glarus . . . 200.—
 " Dr. Nobis in Münchenbuchsee . . . 125.—
 " Nestlé in Beveh 150.—
 " Phafag in Schaan 50.—

Für alle diese Gaben sprechen wir auch hier unseren wärmsten Dank aus und wünschen allen Gönnerinnen einen regen Geschäftsgang.

Für die Krankenkassekommision:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
 J. Gleitig, J. Krämer,
 Winterthur, Wolfsbergstr. 23 Bogen, Bugerstr. 3
 Tel. (052) 2 38 37 Tel. (051) 924 605

Sektionsnachrichten

Sektion Aarau. Rund fünfzig Mitglieder besuchten am 10. August die Versammlung in Aarau. Die von der Firma Nestlé gezeigten Filme erfreuten alle. Der Firma sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Herrlich mundete der spendierte Nescafé mit Patisserie.

Als nächster Versammlungsort ist Olten bestimmt. Die Firma Sunlight lädt uns zur Besichtigung ihrer Fabrik ein. Wer sich das Reisegeld verdienen will, sammle die mit deutschem Text geschriebenen Radion-, Mono-Seifenpackungen usw. und nehme diese nach Olten mit. Interessentinnen können sich bei mir um eine Liste mit der Punktbeurteilung melden.

Frau Zehle, Präsi., Häfelistr. 15, Baden.

Sektion Bern. Wie wir bereits in der letzten Zeitung bekanntgaben, finden im September zwei Versammlungen statt. Eine außerordentliche Donnerstag, den 14. September,punkt 14 Uhr, im Frauenhospital. Referentinnen sind

Frau Dr. med. Studer und Frau Dr. jur. Thalmann. Sie werden uns weiter orientieren über die Neuregelung der Gebammensverordnung. Werte Kolleginnen, bekundet Eure Solidarität und erscheint vollzählig zu dieser wichtigen Versammlung.

Auf Wunsch der Kolleginnen im Oberland findet die ordentliche Versammlung Mittwoch, den 20. September, in Interlaken statt und wird verbunden mit dem Herbstausflug aufs Niederhorn.

Schönwetterprogramm:

Absfahrt: Bern Schützenmatte um 9 Uhr mit Autocars. 11.30 Uhr Mittagessen im Berghaus auf dem Niederhorn zu mäßigen Preisen oder Pic-Nic im Freien. Um 15.30 Uhr Ankunft auf dem Bahnhofplatz in Interlaken und anschließend ärztlicher Vortrag. Preis für Autocar zirka Fr. 9.50.

Bei schlechtem Wetter:

Absfahrt: Bern Schützenmatte um 12.30 Uhr mit Autocars direkt nach Interlaken. Preis zirka Fr. 7.—.

The advertisement features a stylized silhouette of a pregnant woman's torso on the left, with a grain kernel cut in half on the right. The kernel is divided into several sections, each labeled with a nutrient: STÄRKE (Starch), EIWEISS (Protein), MINERAL-STOFFE (Minerals), LIPOIDE (Lipoids), REISSCHLEIM (Rice Mucilage), GERSTENSCHLEIM (Barley Mucilage), HAferschleim (Oat Mucilage), and HIRSESCHLEIM (Corn Mucilage). Below the diagram, the text reads: "Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmässigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate".

In beiden Fällen besammeln wir uns um 15.30 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Interlaken. Wir bitten die Kolleginnen, besonders diejenigen des Oberlandes, auch an dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Sicher werden wir bei diesem Anlaß einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Die Teilnehmerinnen wollen sich bis zum 15. September bei der Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, Tel. 50765 anmelden.

In unsere Kollektivversicherung können jederzeit neue Mitglieder aufgenommen werden. Beitragsformulare können bei der Präsidentin bezogen werden.

In Zukunft fallen die Portospesen für Einzahlungen weg, da unsere Sektion ein Postscheckkonto eröffnet hat. Die Nummer lautet III 21238.

Der Auszug des Vortrages von Frau Dr. jur. Thalmann vom 15. Juni wird umständshalber erst in der nächsten Zeitung erscheinen. Für den Vorstand: Maria Schär.

Sektion Luzern. Dienstag, den 5. September, feiern wir das 50jährige Berufsjubiläum von Frau Kopp in Beromünster. Das beschiedene Festchen wird um 14 Uhr im Hotel Himmelrich ob Kriens abgehalten. Um 13.30 Uhr ist Absfahrt vom Bahnhof, Kunsthauseite, mit Autocar der Firma Heggli. Es mögen sich deshalb alle Teilnehmerinnen um diese Zeit dort einfinden. Der Fahrpreis ab Bahnhof retour Fr. 2.50. Das Hotel Himmelrich liegt in prächtiger Lage, mit herrlichem Ausblick auf Berge und See. Schon im Interesse der Jubilarin erwarten wir viele Teilnehmerinnen. Es mögen sich aber alle bis Sonntag, den 3. September, bei Fr. Bühlmann, Präsidentin, Tel. 35496, anmelden. Also auf frohes Wiedersehen!

Mit kollegialem Gruß!

J. Bucheli, Aktuarin.

Am 14. Juli verschied in Götzau unsere liebe Kollegin

Frau Carolina Drittenbäck-Jöeli

im 85. Lebensjahr. Als 80jährige noch verschaffte ihren geliebten und oft so schwierigen Beruf. Stets war sie frohen Mutes, und wo sie hinkam, zeigte sie sich als eine erfahrene und tüchtige Helferin. Gestützt von ihren lieben Angehörigen daheim, ging sie tagtäglich ihrem Berufe nach, voll Liebe und Treue, oft nicht des Lohnes achtend; sie war stets hilfreich und freundlich gegen jedermann. Frau Drittenbäck war auch ein eifriges Mitglied unserer Sektion; sie kam oft und freudig zu den Versammlungen, und wir freuten uns immer an ihrem unvergleichlichen Witz und Humor. Noch in ihren Krank-

heitstagen soll sie oft gesagt haben, wenn sie niemand mehr habe, so sei sie nicht vergessen vom Hebammenverein.

Nach ihrem Lehrkurs im Jahre 1894 wirkte Frau Drittenbäck kurze Zeit in Niederbüren, von da an bis 1946 in Götzau. Im Jahre 1902 trat sie der Sektion St. Gallen bei. Am 50jährigen Jubiläum des Schweiz. Hebammenvereins in Zürich wurde sie mit noch wenigen betagten Kolleginnen als Mitgründerin geehrt und gefeiert, und für war noch die lebhafte von all den alten Frauens. Und nun ist auch ihr an Arbeit und Liebe reiches Leben erfüllt; ihr Andenken aber wird in manchem Herzen treu bewahrt bleiben, nicht zuletzt von ihren Kolleginnen der Sektion St. Gallen. Sie ruhe im Frieden des Herrn!

M. T.

Sektion St. Gallen. In unserer nächsten Versammlung, die auf den 14. September festgesetzt ist, haben wir die Freude, zwei Berufsjubiläen lieber, eifriger Mitglieder zu feiern, nämlich das 50jährige von Frau Angehrn, Muolen und das 40jährige von Fr. Jung, Sirnach. Bei der gleichen Gelegenheit werden wir auch einige Damen des städtischen Wöchnerinnen-Vereins begrüßen dürfen, die uns in gegenseitiger Aussprache manches Wissenswerte über das st. gallische Fürsorgewesen erzählen werden.

Wir hoffen darum gerne, daß recht viele Mitglieder die Jubilarinnen sowie die Referentinnen mit ihrer Anwesenheit beehren werden; also am 14. September, 14 Uhr, im Restaurant Spitalskeller in St. Gallen.

Mit kollegialen Grüßen: M. Trafelet.

Sektion Solothurn. Am 17. August besuchten vierzig Hebammen die Olterer Sunlight Seifenfabrik. Man zeigte uns den ganzen Betrieb. Der Werdegang der Sunlight-Produkte war für alle sehr interessant. Bei einem feinen Zwieri mit Filmvorführung eilten die Stunden dahin. Die Teilnehmerin wurde zum Abschied ein schöner Geschenkkarton mit Radion, Pepsodent und Luxseife überreicht. Der Stadtomnibus holte alle wieder zum Bahnhof. Auch an dieser Stelle vielen Dank der Direktion der Sunlight-Fabrik in Olten. Und bei der nächsten Wäsche: Dmo, Radion und viel Sonne!

Freundliche Grüße: Cl. Moll.

Sektion Winterthur. Der Einladung zur Besichtigung der Glashütte Bülach haben leider nicht sehr viele unserer Mitglieder Folge geleistet. Schade, denn die Firma gab sich sehr Mühe.

SEIT BALD 50 JAHREN...

wird BERNA aus dem VOLlkorn von fünf Getreidearten gewonnen und stetsfort verbessert. Sie entspricht also durchaus den modernen wissenschaftlichen Anforderungen, zumal sie — unter Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel — durch Zusatz von **natürl.** **Vitaminen B₁ und D** noch bereichert wurde. Somit darf der Berna-Schoppen als sehr guter Ersatz der Muttermilch gelten.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

uns einen Einblick in ihren Fabrikationsbetrieb zu gewähren. Zum Schluß würden wir von der Firma zu einem Bratis-Zvieri eingeladen.

Unsere nächste Versammlung findet am 12. September, wie üblich um 14 Uhr beginnend, im „Erlenhof“ statt. Es wird der Bericht der Delegiertenversammlung von Freiburg verlesen werden. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand: T. Helfenstein.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 12. September, 14 Uhr, wie gewohnt im blauen Saal der Kaufleute statt. Leider ist es Herr Dr. Pfister unmöglich, uns diesmal den angekündigten Vortrag zu halten, und ein Ersetz konnte in der Eile leider nicht gefunden werden.

Mit freundlichem Gruß

Für den Vorstand: Irene Krämer.

Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig !**

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 9070 B

Schweiz. Hebammentag 1950 in Freiburg

Protokoll der 57. Delegiertenversammlung

Montag, den 26. Juni 1950, 14.00 Uhr,
im Großen Saal, Freiburg

Vorsitzende: Schwester Ida Nillius,
Zentralpräsidentin.

Protokollführerin: Fr. G. Riggli.

Überseherin: Frau Devantéry.

Madame Progin begrüßt als Präsidentin der gastgebenden Sektion in warmen Worten die Delegierten, Kommissionen und Vereinsmitglieder.

In die Präsenzliste tragen sich 112 Anwesende ein, unter ihnen erfreulich zahlreiche weisse Kolleginnen.

Traktanden:

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin,
Schwester Ida Nillius:

Sehr geehrte Gäste, werte Delegierte,
liebe Kolleginnen!

Im Namen des Zentralvorstandes des Schweiz. Hebammenvereins habe ich das Vergnügen, sie alle recht herzlich zu begrüßen und willkommen zu heißen zu unserer heutigen Delegiertenversammlung.

Einen herzlichen Gruß auch unserer Vorsitzenden und heutigen Protokollführerin, Fr. Riggli vom Berufsssekretariat; unserer bewährten und lieben Übersetzerin, Frau Devantéry, die auch heute wieder ihres Amtes walten wird; die Krankenfassettkommission, an deren Spitze Frau Gleitig steht, und die Zeitungskommission. Sie alle möchte ich hier begrüßen und ihnen für ihre große Arbeit unsern Dank aussprechen. Auch Frau Schaffer und den früheren Zentralvorstand möchte ich begrüßen und ihnen im Namen aller Kolleginnen recht herzlich danken für die dem Verein geleisteten Dienste und treue Verwaltung.

Ganz besondern Gruß der gastgebenden Sektion Freiburg und deren liebenswürdigen Präsidentin, Madame Progin. Wir sprechen ihnen den wärmsten Dank aus für die Durchführung der heutigen Tagung wie für den schönen und freudigen Empfang in ihrer Stadt. Mögen die Stunden des Beisammenseins in Freiburg unsere Kollegialität stärken und ermutigen und zu einer schönen Erinnerung werden.

In «L'Esprit de Fribourg» sagt G. de Reynold: Freiburg ist ein geistiges Vollwerk: Sie ist nur eine kleine Stadt, aber ein großer Ort. Die Schweiz ist nur ein kleines Land, aber eine große Nation. Wie wird eine kleine Stadt ein großer Ort, ein kleines Land eine große Nation: durch den Geist, durch die Seele. Der Pater Petrus Kanifus und Georg Python haben Freiburg



*Glücklich,
durch Sie!*

Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Gruyérezlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

den Impuls verliehen, Großes zu schaffen und vor großen äußeren Ereignissen nicht selber ängstlich im Mittelmäßigen zu verharren. —

Berehrte Delegierte, es ist das erste Mal, daß ich als Vorsitzende unsere Verhandlungen leite. Es ist mein Wunsch, daß wir frei und im Geiste gegenseitigen sich Verstehens miteinander reden.

Es ist dringend nötig, daß der alte und edle Hebammenberuf auf ein höheres Niveau gehoben und die soziale Lage des Hebammenstandes verbessert wird. Schon früher war die Hebammme die weise Frau, eine Vertraute und Beraterin der jungen, werdenden Mütter. Sie wußte um die bekannten und unbekannten Röte der ihrer Pflege Harrenden und stand — wenn ich so sagen darf — zwischen dem Seelsorger und dem Arzte. Sie trug die Schmerzen der Kreißenden helfend mit und geleitete von Mal zu Mal die Familien durch das Leben. Selbst alt werdend im Berufe, sah sie die Generationen kommen und gehen und war so gewissermaßen in der Kette werdenden Geschlechters innerhalb der Geschlechter ein bindendes und verbindendes Glied. Mensch zum Menschen sein, ganz Frau zur Frau, das war die innere Aufgabe der zum Hebammenamt von höherer Warte aus wirklich Berufenen.

Den alten Brauch zu ehren und die Seelen zu erheben, bitte ich, die zwei ersten Strophen des Liedes „Großer Gott, wir loben dich“ zu singen und erläutre die 57. Delegiertentagung des Schweiz. Hebammenvereins als eröffnet.“

2. Appell.

a) Delegierte der Sektionen:

Aargau: Sr. Luisa Fuchs, Sr. H. Hendry, Frau Jefle, Fr. Marti, Frau Urech.

Appenzell: Frau Knöpfel.

Baselstadt: Frau Meyer

Baselland: Fr. Lüder.

KINDER - PU DER
ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder

KINDER - SEIFE
vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten

KINDER - OEL
ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
Schweiz Wirtschaftsgemeinde

K 8827 B

Bern: Frau Hofer, Sr. H. Gilomen, Sr. G. Baumann, Frau Herren.
Biel: Frau Egli.
Freiburg: Mme Dafflon, Mme Hajel.
Glarus: —

Graubünden: —

Luzern: Fr. M. Leberer.

Rheintal: Frau Rüegsch.

Romandie: Mmes Cornaz, Willommet, Pro-

d'hom, Parissod, Paillard, Brocher, Junod.

Sargans-Werdenberg: Fr. Freuler.

St. Gallen: Frau Angehrn, Frau Klaus.

Schaffhausen: Frau Brunner.

Schwyz: Fr. Köhl.

Solothurn: Frau Stadelmann, Frau Winistorfer, Frau Wyss.

Tessin: Mmes Della Monica, Walter, Pongelli, Paggi.

Thurgau: Frau Sameli, Frau Schäfer.

Unterwalden: Fr. Barnetsler.

Uri: Frau Gisler.

Oberwallis: Fr. Albrecht.

Unterwallis: Frau Pfammater, Frau Moret, Frau Mayor.

Winterthur: Sr. R. Spiller, Frau Tanner, Fr. Kramer.

Zürich: Sr. Dolores Franze, Frau Bößhard.

Neuenburg: Mme H. Mentha.

Zug: Fr. Reichmuth.

See und Gaster: Fr. Aschwanden.

Loggenburg: —
Es sind vertreten: 26 Sektionen mit 52 Delegierten.

b) Zentralvorstand: Sr. Ida Niklaus, Fr. Bösch, Frau L. Schädl, Frau Wäppi; entschuldigt: Frau Lippuner.

c) Zeitungskommission: Frau Bucher, Fr. Wenger, Fr. Schär, Fr. Lehmann, Redaktorin.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt:

Mme Willommet

Fr. Aschwanden

Mme Della Monica

Störungsfreie Entwicklung
durch richtige Ernährung

Als Zusatz zu den üblichen Säuglingsnahrungen

Aletezucker

der »körpernahe« Nährzucker nach Dr. Malyoth.
Zur Verbesserung der Ernährungsresultate mit der normalen Frischmilch.
Weniger Durchfallsgefahren,
denn er vermeidet Gärungen und bewirkt gute Stühle.
Gute und richtige Gewichtszunahme,
denn er wird besonders leicht resorbiert
und weiterverarbeitet
Wissenschaftlich ausgearbeitet und klinisch erprobt

Alete

BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT STALDEN i. E.

ABTEILUNG ALETE BOLLWERK 15 BERN

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung
1949 wird genehmigt und verdanzt.

5. Jahresberichte 1949

a) des Zentralvorstandes, erstattet von Frau Schaffer.

Mit dem Ablauf des Jahres 1949 hat die erste Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts ihr Ende gefunden. Fünfzig Jahre Geschichte sind im Strom der schnell dahineilenden Zeit verflossen. Vergessen? Niemals! Denken wir zurück an die Geburtsstunde des 20. Jahrhunderts. Wieviel heiße Wünsche und hochgeschwollte Hoffnungen auf ein dauerndes friedliches Zusammenleben aller Völker sind wohl damals aus Millionen gläubigen Herzen emporgestiegen. Gewiß, die Technik hat unsere höchsten Erwartungen übertroffen, der rastlos tätige und vorwärtsdrängende Menschengeist hat Werke von gigantischer Größe geschaffen, der Jahrhunderte alte Traum des fliegenden Menschen hat seine höchste Erfüllung gefunden, und Raum und Zeit sind seither relative Begriffe geworden! Auf allen Gebieten des menschlichen Lebens sind einschneidende Veränderungen vor sich gegangen,

denken wir vor allem an die Fortschritte in hygienischer, medizinischer und sozialer Beziehung. Alle Vorbedingungen zu einem glücklichen und zufriedenen Leben des Einzelnen wie der Völker waren vorhanden, wenn nicht immer wieder die größten Feinde des Menschen, Reid, Hass, Geld- und Machtgier die Erreichung dieses Ziels hintertreiben würden. Alle die ausgelösten Erfindungen sind zum großen Teil der Menschheit zum Unhegen geworden, und zwei grauenhafte Weltkriege haben uns in erstickender Weise gezeigt, wohin der Weg führt, wenn die brutale Gewalt regiert.

Mit dieser traurigen Bilanz treten wir in die zweite Hälfte des Jahrhunderts ein, und auf allen Lippen liegt wieder die bange Frage: Was wird es der geprüften Menschheit noch bringen? Wir Schweizer und Schweizerinnen aber, die wir ohne Blutopfer diese schwere Zeit überstanden haben, wollen dankbar unsere innigen Wünsche und Gebete mit allen Gutgesinnten auf dem ganzen Erdenrund vereinigen, damit sich doch einmal jenes biblische Wort erwähne, daß das Schwert zur Pflugschar werde, und der umfassende Geist der Nächstenliebe alle Menschen reif mache für einen dauernden Völkerfrieden!

Geschätzte Kolleginnen!

Wenn der Zentralvorstand seine ihm übertragene Arbeit zum Nutzen des Vereins ausführen soll, dann ist er weitgehend auf die Mitarbeit der Mitglieder, und vorab der einzelnen Sektionspräsidentinnen angewiesen. Zu unserem Leidwesen müssen wir feststellen, daß auch im vergangenen Jahr unsere stets wiederholte Bitte um rechtzeitige Ablieferung der Bezeichnisse und Jahresbeiträge nicht überall auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Es gibt wohl eine schöne Anzahl Vereinsleitungen, die ihre Pflichten dem Zentralvorstand gegenüber gewissenhaft erfüllen, während andere es einfach nicht fertig bringen, die Termine einzuhalten. Wir wissen wohl, daß in den in Frage kommenden Sektionen nicht immer nur der Vorstand allein schuld ist, sondern auch die Mitglieder ihre Pflichten mangelhaft erfüllen. Deshalb gelte für das Jahr 1950 als Lösungswort: Pünktliche und gewissenhafte Pflichterfüllung dem Vereinsvorstand gegenüber, damit dieser auch in der Lage ist, den Wünschen des Zentralvorstandes pflichtgemäß nachzukommen!

In 13 Sitzungen hat die Leitung des Vereins die laufenden Geschäfte erledigt; jedes Mitglied

Sonderheft der Zeitschrift
Pro Juventute

„Das kranke Kind“

(Juli/August 1950)

In diesen schönen Ferientagen, in denen unsere gesunde Jugend hinausdrängt ins Freie, um sich an der Schönheit der Natur zu freuen und sich körperlich und geistig zu erholen, ist es vielleicht nicht unangebracht, auch derer zu gedenken, die aus irgend welchen Gründen verhindert sind, an der allgemeinen Freude teilzunehmen, die also krank sind, im weitesten Sinne des Wortes.

In diese Welt des kranken Kindes führt uns das soeben erschienene, reich befrachte Sonderheft der Zeitschrift Pro Juventute mitten hinein. Die bekannte Psychologin Dr. Eleonore Brauchlin versucht in feinsinniger Weise, uns den Sinn der Krankheit nahezubringen. Dr. A. Siegfried, der unermüdliche Kämpfer für das Wohl der Schulkinder, zeigt uns die Möglichkeiten auf, wie Pro Juventute dem kranken Kinde helfen kann, und Sigrid Probst erläutert das anhand der praktischen Arbeit in einem Pro Juventute-Bezirk. Über Kinderkrankheiten und Kinderunfälle verbreitet sich in eindringlicher Weise die Leiterin des Kinderfrankenhauses der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich, Dr. med. Gertrud Schachemann, und Prof. Dr. med. G. H. F. schildert anschaulich den historischen Werdegang unserer großen Kinderospitäler in den fünf schweizerischen Universitätsstädten. Die Fortschritte im Gebiet der Bekämpfung der Kinderlungenkrankheit behandelt Dr. med. H. Wihler, der Chefarzt des Kinderanatoriums Pro Juventute in Davos, während Dr. med. P. Lauenier, Schulärzt der Stadt Bern, über die gegenwärtig im Vordergrund stehenden Ziele des schulärztlichen Dienstes berichtet. In das Gebiet der infirmen Kinder führt uns Prof. Dr. med. M. R. Franchon, der Leiter der Anstalt Balgrist für krüppelhafte Kinder; Maria Meyer, die tatkräftige Zentralsekretärin von Insfirmis, betont in ihrem Beitrag die Notwendigkeit der Hilfe für die infirmen Kinder und Prof. Dr. Hanselman zeigt uns in eindringlicher Weise, wie eine Gesundung trotz bleibenden Defektes gefunden werden muß. Vom Standpunkt des erfahrenen Kinderpsychiaters aus beleuchtet Dr. med. et phil. M. Tramer die durch die zunehmende Zivilisierung unseres gesamten Lebens bedingten Gefahren für die kindliche Seele. Madeleine Jaques, Lauffanne, macht uns bekannt mit der Bekämpfung der Sprachgebrechen und Jugendrichter Dr. M. Weil-

SAUGFLASCHE

Guigoz



HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH

(Fortsetzung auf Seite 96)

des Zentralvorstandes hatte ein reichliches Maß an Arbeit zu verrichten. Die sich drängenden Probleme bedürfen einer sorgfältigen Prüfung, und wir schämen uns deshalb glücklich, in Fr. Niggli vom Schweiz. Frauensekretariat eine überaus wertvolle Hilfe gefunden zu haben, wie denn überhaupt der Beitritt zum Schweiz. Frauensekretariat für den Schweiz. Hebammenverein zum großen Nutzen geworden ist.

Einen Punkt der Arbeit, die das Schweiz. Frauensekretariat für uns geleistet hat, ist die von Fr. Niggli angeregte und ins Leben gerufene Kommission, die eine bessere Auslese und eine sorgfältigere Ausbildung des jungen Nachwuchses in unserem Berufe in die Wege leiten soll. Wir betrachten die Aufgabe dieser Kommission als äußerst wichtig, denn nur eine Organisation, die sich auf eine tüchtige, auf der Höhe der Zeit stehende Mitgliedschaft stützen kann, wird auch in der Lage sein, ihre materiellen und sozialen Forderungen erfolgreich zu vertreten. Wir empfehlen deshalb die Bestrebungen dieser Kommission der lebhaften Unterstützung aller Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins.

Am Eintritten in den Verein sind im Berichtsjahr 49 zu verzeichnen, denen 3 Austritte gegenüberstehen; verstorben sind 24 Mitglieder, so daß der Gesamtbestand Ende 1949 1710 Mitglieder beträgt. Der lieben Verstorbenen aber wollen wir über das Grab hinaus gedenken; ihre treue und hingebende Arbeit sei uns allen Vorbild und Verpflichtung.

Mit großer Freude dürfen wir auch dieses Jahr wieder 13 Jubilarinnen begrüßen und wir benutzen diese Gelegenheit, den lieben Kol-

Auch Sie haben Gelegenheit
bei Unpäcklichkeiten an kritischen Tagen die gute Wirkung von MELABON selbst kennenzulernen. Lassen Sie ganz einfach ein MELABON in Wasser etwas erweichen, nehmen Sie es ein und trinken Sie tüchtig Wasser nach. Rufen Sie darauf wenige Minuten! Nun lösen sich die Gesäßkrämpfe, die Leib- und Rückenschmerzen lassen nach und die oft so heftigen Kopfschmerzen klingen ab. Ihr Allgemeinzustand ist befriedigender, Sie fühlen sich befreit und können Ihre Arbeit wieder aufnehmen! K 7869 B

leginnen herzlich zu danken für ihre Treue und wünschen ihnen weiterhin gesundheitliches Wohlergehen. Als freudige, wenn auch nicht überall gut aufgenommene und verstandene Nachricht sei vermerkt, daß in Zukunft bedürftigen, über 80jährigen Kolleginnen die Krankenfassebeiträge aus dem Hilfsfonds bezahlt werden. Wir hoffen gerne, daß diese von wahrem Helferwillen getragene Maßnahme sich auch segensreich auswirken werde.

Aus der Rechnung für das Berichtsjahr sei vorweggenommen, daß diese mit einem Vorschlag von Fr. 1698.05 abschließt.

Vor vier Jahren hat die Delegiertenversammlung in Hergiswil die Sektion Thurgau mit der Übernahme des Vorortes betraut. Mit großer Verantwortung hat sich die Sektion dieser Aufgabe unterzogen, und der Zentralvorstand hat sich bemüht, den Verein nach bestem Wissen und Können zu leiten. Er hofft gerne, daß es ihm einigermaßen gelungen ist, den in ihm gesetzten

Erwartungen zu entsprechen. Der abtretende Zentralvorstand fühlt sich verpflichtet, herzlich zu danken für das Vertrauen, das man der Sektion Thurgau und ihm entgegebracht hat. Herzlichen Dank aber auch allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen oder sonstwie unsere Bestrebungen unterstützt haben.

Wir übergeben die Geschäfte nun der Sektion St. Gallen und verbinden damit unsere herzlichsten Wünsche für ein erfolgreiches Wirken. Dem Schweiz. Hebammenverein wünschen wir weiterhin eine gedeihliche Entwicklung.

Um aber eine materielle und soziale Verbesserung unseres Standes zu erreichen, bedarf es einer lebendigen Mitgliedschaft. Möge deshalb jedes Einzelne mit seiner ganzen Kraft mithelfen am weiteren Aus- und Aufbau unseres Vereins.

(Fortsetzung folgt)

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES

Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN

Telefon (056) 2 61 01 von 11-13 30 Uhr erwünscht oder abends. Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.- als Entschreibegebühr in Marken beizulegen.

Stellen suchende:

Drei Hebammen, katholischer Konfession, mit St. Galler, Zürcher- und Genferausbildung suchen auf September/Oktober Jahresstellen.

Zwei reformierte Hebammen mit Bernerdiplom wünschen auf den Herbst Stellen in Spital oder Klinik.

(Fortsetzung von Seite 95:

„Das frante Kind“)

Lard, Lausanne, beleuchtet den Wert der einer Familienziehung sehr nahe kommenden „petites familles“ und ähnlicher kleiner Heime. Beiträge der Präsidentin des Exekutivkomitees der Internationalen Vereinigung für Kinderfürsorge, André Morier, Genf, über die Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit auf internationalem Boden, und von Dr. B. Biola, über die in England bestehenden ähnlichen Bestrebungen, runden das Ganze ab. Der nachdrückliche Leser aber wird gut daran tun, sich diese Sondernummer von „Pro Juventute“ als Ferienlektüre zu sichern. R. L.

Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

3 grosse Vorteile:

- ① Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- ② Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- ③ Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

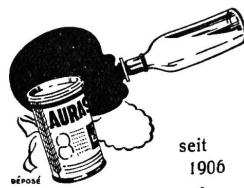
Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50



Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten



Der aufbauende

AURAS Schoppen

schaft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG.
Clarens - Montreux

K 8478 B

**Was Sie
für Ihre
Praxis
für
Wöchnerin
und
Säugling
Kranken-
und
Gesundheits-
Pflege
benötigen**

finden Sie bei uns in bester Qualität zu den üblichen Vorzugspreisen. Bitte verlangen Sie auch unsere Maßkarten für Leibbinden und Gummistrümpfe, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen oder das Anfordern von Auswahlen erleichtern.



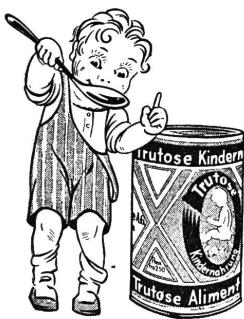
St. Gallen Zürich Basel
Davos-Platz und Dorf

Gesucht in Landspital im Kanton Zürich tüchtige, reformierte **Hebamenschwester**

auf 1. September 1950.

Offerten erbeten unter Chiffre 6046 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Sprung über das Grab



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245
Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburthelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

*

K 8469 B



*Die Muttermilch,
 kostbarster Schatz,
 doch Fiscosin
 dient als Ersatz.*

Fiscosin

die unvergleichliche
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung



Brustsalbe Debes

verhüttet, bei Beginn des Stillens an-
gewendet, das Wundwerden der Brust-
warzen und die Brustentzündung. Seit
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-
niken und Frauenspitälern.

Topf mit steriles Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 9138 B

Zu verkaufen

ein neuer,
noch nie gebrauchter
Hebammen-Koffer

mit bereits vollständigem In-
halt zu annehmbarem Preis.

Anfragen unter Telephon:
6049 Zürich 45 31 47

Diplomierte Hebamme

mit mehrjähriger Praxis und
Diplom als Säuglingspflegerin
sucht Stelle in Klinik oder
Spital.

Offerten sind erbeten unter Chiffre
6048 an die Expedition dieses
Blattes.

K 8479 B



Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das
Kind, wie an der Mutterbrust, zu
starker Saugbewegung

Auf jede Flasche den passenden
Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische
Flaschenkäppchen

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apo-
theken und Drogerien!

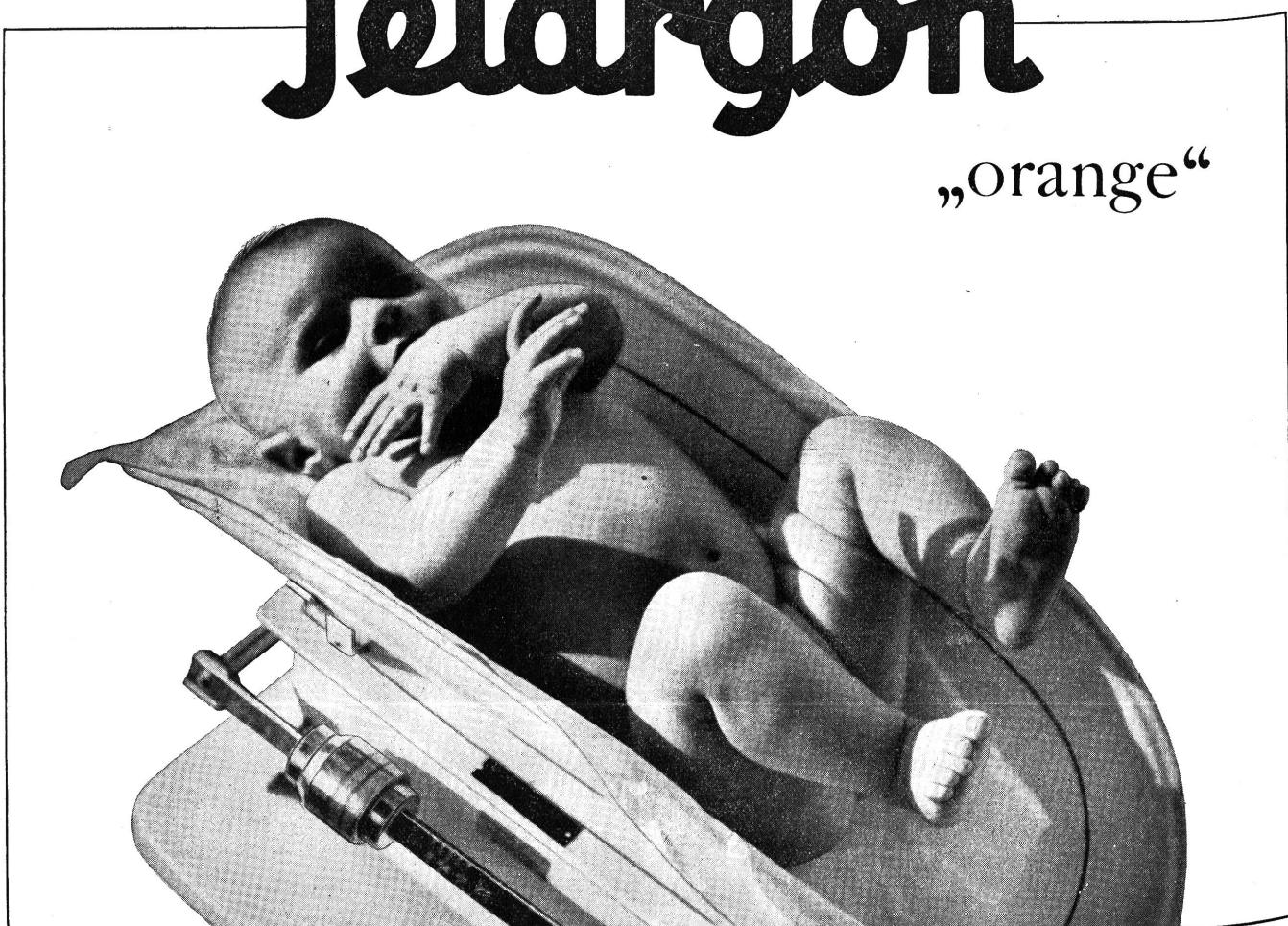


*

K 8469 B

Pelargon

„orange“



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY